

jodaß ein düsterer Spalt entstanden ist, der nur eben Raum für den schäumenden Fluß und die in die Felsen gesprengte Straße bietet. — **b)** Raum hat man einige Schritte in dem engen Schlunde vorwärts gethan, so hat man die Wüste vor sich. Im grellen Gegensatz zu dem Duster der Schlucht breitet sich draußen eine gelbschimmernde, ebene, völlig nackte Fläche aus: die Sahara. Zwar ist es nur ein kleiner Abschnitt dieses gewaltigen Gebietes, das man vor sich hat, doch enthält er bereits ebenso die schrecklichen Seiten der Wüste, die Sandflächen, wie die spärlich darüber vertheilten Keize, die Oasen. Zur Rechten schaut man eine Masse hochragender Palmenwipfel, die dicht wie ein Urwald, der sogar eine Art Vorposten bis zum jenseitigen Eingange der Schlucht hin entsendet. Das ist die erste Oase, die Oase el Kantra, die nördlichste der afrikanischen Oasen überhaupt. Kaum wird es möglich sein, die Sahara von einem anderen Punkte aus in so überraschender, ja berückender Weise kennen zu lernen, wie von diesem. Mit vollem Rechte hat die bilderreiche Sprache des Morgenlandes daher diesen merkwürdigen Wüsteneingang „Zum es Sahara“, d. h. Mund der Sahara, genannt. Derselbe ist übrigens auch politisch höchst bedeutsam, indem er die wichtige Straße von der Küste und dem Gebirge nach der Wüste hin beherrscht. Schon die Römer hatten sich dieses Engpasses bemächtigt, den sie „Calceus Herculis“ (Schuh des Herkules) nannten, und eine Brücke erbaut, welche noch jetzt, freilich in erneuter Gestalt, über den el Kantrasfluß führt.

5. Tripolis.

- a) Lage und Bauart. b) Beschäftigung der Einwohner.
c) Umgebung.

a) Tripolis, die Hauptstadt des alten gleichnamigen Barbarenstaates, hat vor sich im Meer einen umschäumten Klippenkranz, der den Hafen bildet. Die glänzend weißen Häuser sind von einem düsteren Palmenhain umgeben, der bis ans Meer reicht, während im W. die kahlen und nackten Sandebenen der Wüste Sahara sich bis ans Ufer herandrängen; nur hie und da werden sie von einigen kümmerlichen Sträuchern unterbrochen. So reizend der Anblick ist, welchen die Stadt aus der Ferne